

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am Szurduk-Paß, schon reichlich zehn Kilometer südlich des Gebirgskammes Gruppe Kühne (Generalkommando z. b. V. 54) mit 41., 109., 11. bayerischer, 301. Infanterie-Division¹⁾ und Württembergischem Gebirgs-Bataillon; Kavalleriekorps Schmettow mit 6. und 7. Kavallerie-Division nebst zwei Radfahrer-Bataillonen; dahinter im Anrollen: 115. Infanterie-Division.

Vorwärts des Rotenturm-Passes, westlich der Alt-Straße etwa 15 Kilometer, östlich von ihr bis zu 30 Kilometer über den Kamm nach Süden vorgeschoben: Gruppe Krafft (Kommandeur des Alpenkorps) mit Alpenkorps nebst zugeteilter ö.-u. 2. Gebirgs-Brigade, Division des Feldmarschalleutnants Goiginger (Stab der ö.-u. 73. Infanterie-Division²⁾) mit $\frac{1}{3}$ 11. bayerischer Infanterie- und $\frac{1}{3}$ 8. bayerischer Reserve-Division unter Generalmajor Freiherrn von Pechmann, ö.-u. 10. Gebirgs-Brigade, 216. Infanterie-Division unter Generalmajor Bett.

Südwestlich des Törzburger Passes, ebenfalls schon fast 30 Kilometer südlich des Kammes dicht vor Campulung: Gruppe Morgen (Generalkommando des I. Reservekorps) mit ö.-u. 8. Gebirgs-Brigade, 12 bayerischer Infanterie-Division, 76. Reserve-Division.

Am Tömöser und Altschanz-Paß, südlich von Predeal und östlich davon: Gruppe Stabß (Generalkommando des XXXIX. Reservekorps) mit 187. und ungarischer 51. Infanterie-Division, „Deutscher Siebenbürgischer Kavallerie-Brigade“³⁾.

Am Bodza-Paß: 89. Infanterie-Division.

Führte der jetzt geplante große Schlag — so beurteilte General von Falkenhayn die Lage — nicht zum Erfolg, so war damit zu rechnen, daß der hereinbrechende Winter weitere Unternehmungen unterbinden würde. Doch schienen die Aussichten günstig. Die Truppen waren bereit, die Wege instand gesetzt, der Nachschub an Munition und Verpflegung geregelt. Die Rumänen schienen nach ihren letzten Erfolgen im Szurduk-Gebiet mehr Sorge um die anderen Pässe zu haben. Fliegererkundung und Gefangenenernehmungen ergaben, daß sie Verstärkungen in das Argesul-Tal, ferner nach Campulung und Sinaia führten. Diese Truppen waren der Moldau-Front entnommen, wo sie durch Russen abgelöst waren. Der Schwerpunkt des Angriffs lag am Szurduk-Paß, wo mit vier Infanterie- und zwei Kavallerie-Divisionen die stärkste Truppenmacht versammelt war. Doch sollten auch alle anderen Gruppen bereit sein, den Durchbruch durch das Gebirge zu erzwingen, sobald sich der Gegner irgendwo schwächte. General von Falkenhayn befahl, daß die gesamte Armee am 11. November den Angriff wieder aufzunehmen habe.

¹⁾ S. 246. — ²⁾ Bereits im Oktober eingetroffen. — ³⁾ S. 255.

